



von Roland Greger - Bibliaden #48 vom 18.12.2025 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - JCchannel.com

2. Korinther 5:21

*„Er hat den, der ohne Sünde war, für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm zu der Gerechtigkeit kommen, mit der wir vor Gott bestehen.“*

Das ist wohl die kürzeste Beschreibung der frohen Botschaft von Jesus, die wir finden können. Wenn du als Christ nicht wirklich weißt, an was wir eigentlich glauben, hier steht's!

„Er“ ist Gott der Vater. „Der ohne Sünde war“ ist Jesus, Gottes Sohn. Gott selbst kam in Jesus zu uns. Sünde ist der Zustand, von Gott getrennt zu sein. Daraus resultieren unsere sündigen Handlungen.

Ein Nichtgläubiger ist komplett von Gott getrennt. Ein Nachfolger Jesu kann nur „sündigen“, in Momenten, in denen er Gott und Jesus für sich gerade ausgeblendet hat. Du kannst unmöglich „sündigen“, wenn du den Namen Jesus aufrichtigen Herzens auf deinen Lippen hast. Probier's aus.

Die Israeliten mussten Tiere als Schlachtopfer für ihre Sünden opfern, immer und immer wieder. Jesu Tod am Kreuz ist das letzte und

vollkommene Opfer, das jemals für Sünden nötig war. Es gilt für alle Menschen und alle Zeiten, rund um den Globus, bis heute und in der Zukunft.

Gott legte auf Jesus all unsere Sünde. Er hat für uns die Konsequenz von Sünde getragen, das ist der Tod, der ewige Tod, die ewige Trennung von Gott. Wir sind durch ihn frei davon und haben so wieder das legale Anrecht auf den Himmel. Wir werden als Kinder Gottes zum Vater gehen! Die Bibel nennt das „Gerechtigkeit“.

Unmittelbar vor seinem Tod rief Jesus am Kreuz aus: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ In diesem Augenblick war selbst er der Sündlose von Gott getrennt, denn auf ihm lag in diesem Moment all unsere Sünde, *damit wir in ihm zu der Gerechtigkeit kommen, mit der wir vor Gott bestehen.*“